

Statistik informiert ...

Nr. 30/2023

1. März 2023

Verbraucherinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022

Anzahl der Verbraucherinsolvenzen auf niedrigem Niveau

Für das Jahr 2022 haben die schleswig-holsteinischen Amtsgerichte 2 938 entschiedene Anträge von Privatpersonen auf eine Verbraucherinsolvenz gemeldet. Die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen lag damit auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Abgesehen vom Jahr 2020, als viele Betroffene ihren Insolvenzantrag wegen einer ab 2021 zu erwartenden Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens zurückgestellt haben dürften, wurden zuletzt im Jahr 2005 weniger als 3 000 Verbraucherinsolvenzen gemeldet. Im Vergleich zu dem vom Nachholeffekt betroffenen Jahr 2021 betrug der Rückgang der Verbraucherinsolvenzen 20 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Am häufigsten wurden Insolvenzen für Verbraucherinnen und Verbraucher mit Wohnsitz im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit 352 Verfahren gemeldet. Für Bewohnerinnen und Bewohner des Kreises Stormarn wurden dagegen lediglich 94 Insolvenzanträge entschieden. Auch in der relativen Betrachtung war der Kreis Stormarn mit 38 Insolvenzen pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern am wenigsten von Verbraucherinsolvenzen betroffen. Am höchsten war diese Quote in der kreisfreien Stadt Neumünster mit 202 – etwa doppelt so hoch wie die landesweite Quote von 99.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger gegenüber den Verbraucherinnen und Verbrauchern betragen 111 Mio. Euro. Durchschnittlich war eine insolvente Person mit 38 000 Euro verschuldet.

Hinweise:

Es werden nur Insolvenzen von Verbraucherinnen und Verbrauchern betrachtet. Ehemals selbstständig Tätige mit vereinfachtem Verfahren werden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

Die Angaben zu den Insolvenzen pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohnern wurden mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 zum Stand 30.09.2022 ermittelt.

Weitere methodische Erläuterungen sowie detailliertere Ergebnisse zu beantragten Insolvenzverfahren stehen auf den Internetseiten des [Statistikamtes Nord](#) zur Verfügung.

Verbraucherinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 2022 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verbraucher- insolvenzen	Veränderung zum Vorjahr	Verbraucher- insolvenzen pro 100 000 Einwohner:innen ²	Durchschnittliche Forderungen pro Verbraucher:in
	Anzahl	%	Anzahl	Euro
Insgesamt	2 938	– 20	99	37 744
FLENSBURG	135	– 4	146	.
KIEL	247	– 11	100	41 000
LÜBECK	272	– 30	125	29 243
NEUMÜNSTER	161	3	202	38 248
Dithmarschen	160	– 5	118	47 519
Herzogtum Lauenburg	192	3	94	30 896
Nordfriesland	208	– 18	123	40 269
Ostholstein	156	– 47	76	36 782
Pinneberg	230	– 35	71	35 743
Plön	139	– 25	106	49 640
Rendsburg-Eckernförde	352	– 6	126	37 068
Schleswig-Flensburg	304	– 7	148	31 007
Segeberg	152	– 27	54	50 447
Steinburg	134	– 27	101	44 403
Stormarn	94	– 41	38	46 691
Sonstiger Wohnort ³	2	– 33	x	.

· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

¹ ohne ehemals selbstständig Tätige mit vereinfachtem Verfahren

² Bevölkerungsstand aus der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 am 30.09.2022

³ Schuldner:innen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland, außerhalb Deutschlands oder unbekannt

Fachlicher Kontakt:

Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel

Telefon: 040 42831-1847

E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de

Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)